

# Novozymes übernimmt deutsche Organobalance GmbH - Position auf dem Markt für mikrobielle Lösungen ausgebaut

*Die auf mikrobielle Screening-Verfahren und Bioassay-Entwicklung spezialisierte Organobalance GmbH soll Novozymes' existierende Plattform mit Anwendungen für verschiedenste Industriezweige vervollständigen.*

15. September 2016

Novozymes gibt heute die Übernahme der auf mikrobielle Forschung spezialisierten deutschen Organobalance GmbH bekannt. Das Unternehmen mit Standorten in Berlin und Flensburg besitzt eine umfangreiche Sammlung mikrobieller Stämme, von denen manche bis in die 1920er-Jahre zurückreichen, und hat eine hohe Kompetenz bei mikrobiellen Screening-Verfahren und der Entwicklung von Bioassays. Organobalance ist auf die Entwicklung von natürlichen mikrobiellen Lösungen für Kunden und Partner aus einer Reihe unterschiedlicher Industriezweige spezialisiert, darunter die Nahrungsmittel-, Futtermittel- und Tiergesundheitsindustrie.

„Die Erfahrung der Wissenschaftler, die Organobalance gegründet haben, und das Know-how des Unternehmens tragen ab sofort zur Stärkung der bestehenden Fähigkeiten von Novozymes bei mikrobiellen Technologien bei“, so Sebastian Söderberg, Vice President für New Business Development, Incubation & Acquisitions bei Novozymes. „Mit Organobalance können wir unser Verständnis für die Entwicklung neuer, nachhaltiger Lösungen in unterschiedlichen Industriezweigen erweitern und wir eröffnen uns zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten.“

„Sowohl Organobalance als auch unsere Mitarbeiter und Kunden werden maßgeblich von dieser Entwicklung profitieren“, so Prof. Dr. Christine Lang, die Geschäftsführerin von Organobalance bleiben wird. „Als Teil von Novozymes haben wir künftig Zugang zu einem globalen Forschungs- und Entwicklungs-Netzwerk und einer umfangreichen Infrastruktur zur Markteinführung neuer Produkte. Dies ist ganz klar als Vorteil für uns und unsere Kunden zu werten. Wenn sich zwei so etablierte Unternehmen wie Novozymes und Organobalance zur biologischen Forschung zusammenschließen, um technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen, dann profitieren davon auch die Menschen und die Bioökonomie in Deutschland.“

## **Ähnliche Ziele und Unternehmenskulturen**

Die Organobalance GmbH beschäftigt 29 Mitarbeiter und wurde im Jahr 2001 von Christine Lang mitbegründet. Nach der Übernahme wird Organobalance in die globale Organisation von Novozymes eingegliedert, aber weiterhin in Deutschland seinen Sitz haben, um von den etablierten biotechnologischen Fähigkeiten der Hauptstadtregion profitieren zu können. Auch die engen Beziehungen des Unternehmens zu deutschen Hochschulen, dem innovativen Umfeld und den Märkten sollen damit bestehen bleiben.

„Organobalance und Novozymes haben ähnliche Ziele und Unternehmenskulturen“, stellt Sebastian Söderberg fest. „Beide Unternehmen sind fest davon überzeugt, dass innovative biologische Lösungen spürbaren, positiven Einfluss auf die Welt nehmen können und dabei helfen können, viele der größten Probleme der modernen Gesellschaft zu bewältigen. Gemeinsam ermöglichen es unsere Lösungen Kunden, mit weniger mehr zu produzieren, ihre Umweltauswirkungen zu verringern, zur Verbesserung der Gesundheit beizutragen und Chemikalien zu ersetzen.“

Die Übernahme wirkt sich nicht auf den finanziellen Ausblick von Novozymes im Jahr 2016 aus.

*Pressekontakt:*

René Tronborg, Corporate Press Manager, Novozymes. Mobile: +45 30772274. E-mail: retr@novozymes.com.

Prof. Dr. Christine Lang, General Manager, Organobalance GmbH. Phone +49-30-46307200. E-mail: lang@organobalance.com

**Was sind Mikroben?**

Mikroben sind Mikroorganismen, also mikroskopisch kleine, lebende Organismen, die entweder als Einzeller oder Mehrzeller auftreten. Sie werden in verschiedene Gruppen unterteilt, darunter Pilze (Hefen und Schimmelpilze) und Bakterien.

Mikroben können wertvolle Komponenten wie Enzyme oder Biochemikalien produzieren, die durch die industrielle Fermentation gewonnen werden können. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, in dem Mikroben wachsen und einfache Mittel wie Zucker in komplexere Moleküle umsetzen können. Teilweise sind auch die Mikroben selbst das Endprodukt, wie beispielsweise in der Landwirtschaft.